

Deutsch-Oesterreichischer Verlag
Wien - Leipzig

[Z]

Ein erotischer Roman?

Soeben erschien:

Hüter der Freude

Ein Roman

von

Paul Leppin

Der bekannte Autor von „Severins Gang in der Finsternis“, „Die Türen des Lebens“, einer der Begabtesten von der jungen Prager Dichtergeneration, tritt in seinem neuen Roman als glühender Verkünder antiken Genießertums auf, ohne daß sich im Erotischen der ganze Wert dieses Buches erschöpfte. Denn neben dem zynischen Schilderer ist der sehnsuchtsvolle Dichter am Werke, der den Weg aus den Niederungen irdischer Brünste zu den Gefilden himmlischer Liebe weist. Mit stark satirischem Einschlag ist das Gesellschaftsbild einer regsamen Literatenkaste gezeichnet und wird in die auf Wirkung berechnete Verderbtheit einer Stadt hineingeleuchtet, die ihre provinzielle Spießerei doch nicht verleugnen kann.

Unterhaltend, ohne leicht zu sein, in schwülen Stimmungen schwelgend, ohne einer höheren geistigen Richtung zu entbehren, wird Leppins Roman eines der meistgelesenen Bücher nicht nur dieses Jahres werden, sondern um seiner ewigen Wahrheiten willen auch in die Zukunft hineinragen.

Ladenpreis Geb. M. 8.— = K 10.—

Lieferungsbedingungen: Einzelne bar mit 30%,
..... Partie 11/10, 25 Exemplare mit 40%.

Kommissionssendungen völlig ausgeschlossen, da die kleine Auflage durch Barbestellungen fast vergriffen ist.

L. Staackmann



Leipzig

[Z]

Karl Schönherr's

fünfstückiges Schauspiel

Frau Suitner

macht 3. St. die Runde über die Bühnen.

Preis geheftet M. 2.50,

gebunden M. 3.50

Pressestimmen:

„... Das Stück ist erfüllt von der Tragik der alternden kinderlosen Frau. Schönherr vermeidet die drohende melodramatische Sentimentalität auch in der ergreifenden Szene, da Frau Suitner heimlich Abschied nimmt von allem, was gewesen war. Mit feinem Empfinden für die Grenze zwischen künstlerisch berechtigter Kleinmalerei und unnötiger Häufung realistischer Einzelheiten baut der Dichter die enge Welt seines Dramas auf.“
(Kölnische Zeitung)

„Mit gewohnter Meisterschaft der Charakteristik und der Dialogführung weiß er den Zuschauer in seinen Bann zu schlagen, vorzubereiten auf ein Ziel, dem er mit allen Mitteln dramatischer Kunst ohne alle Seitensprünge direkt zustrebt. Sechs Szenen hat sein Schauspiel und arm ist es an äußerer Handlung, aber was an Handlung, an kleineren Vorkommnissen darinsteckt, dient einzig dazu, dem Zuschauer den einen Gedanken der Frau Suitner plausibel, ihm seine Begründung und Ausreifung verständlich zu machen. Diese äußerste dramatische Konzentration ist neben der Charakterisierungskunst seines Verfassers wieder ein Hauptvorzug des Werkes. Das vollbesetzte Haus folgte mit reger Anteilnahme der Entwicklung dieser Tragik der kinderlosen Ehe.“
(Kölnische Volkszeitung)

„Technisch ist das Werk meisterhaft durchgeführt. Knapp und ornamentlos ist das Wort, straff geformt und im Aufrollen des Tragischen groß erfasst die Handlung und herb und kraftvoll in der Linienführung der Bau der Gestalten.“
(Berliner Börsen-Zeitung)

Bestellzettel liegt bei.